

Urhebervertragsrecht in Spanien im Vergleich zum deutschen Recht

von
Thorsten Steinhaus

1. Auflage

[Urhebervertragsrecht in Spanien im Vergleich zum deutschen Recht – Steinhaus](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Urheberrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2005

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 53491 1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXIII
Erster Teil: Grundlagen	1
I. Einführung	1
1. Anlaß und Gegenstand der Untersuchung	1
2. Gang der Untersuchung	2
II. Entwicklung des Urhebervertragsrechts in Spanien	3
1. Rechtsgeschichtliche Entwicklung	3
a) Antike und Mittelalter	3
b) Neuzeit	4
c) Entstehen eines Urheberrechts im heutigen Sinn	8
d) Das Urheberrechtsgesetz von 1879	11
e) Die Weiterentwicklung bis zum Ende der Diktatur Francos	16
f) Übergang zur Demokratie bis zur Gegenwart	21
2. Rechtsquellen des spanischen Urhebervertragsrechts	22
3. Rechtspolitische Entwicklungen	23
Zweiter Teil: Allgemeines Urhebervertragsrecht	25
I. Übertragbarkeit der Rechte am geistigen Eigentum	25
1. Übertragbarkeit des Urheberrechts als solches	25
2. Übertragbarkeit von Teilen des Urheberrechts	27
a) Übertragbarkeit der Verwertungsrechte	27
(1) Exkurs: Rechtsnatur des Urheberrechts	27
(2) Übertragbarkeit nach deutschem Recht	28
(3) Übertragbarkeit nach spanischem Recht	28
(4) Translative versus konstitutive Einräumungen	30
(5) Ausnahmen	32
b) Übertragbarkeit und Einschränkung des Urheberpersönlichkeits- rechts	33
(1) Veröffentlichungsrecht	37
(2) Rückrufsrechte	38
(3) Anerkennung der Urheberschaft	39
(4) Urheberbezeichnung	40
(5) Entstellungsverbot	41

(6) Werkzeugzugang	43
(7) Bewertung	43
c) Übertragbarkeit sonstiger Rechte	44
(1) Folgerecht	45
(2) Vergütung für Privatkopie	46
(3) Vergütung für Verwertung tagesaktueller Beiträge	46
(4) Vergütung für Vermietung von Bild- und Tonträgern	47
(5) Vergütung für Vorführung audiovisueller Werke	47
(6) Bewertung	48
3. Übertragbarkeit von verwandten Schutzrechten	48
a) Deutschland	48
b) Spanien	49
c) Bewertung	52
II. Grundsätze der Einräumung von Nutzungsrechten	52
1. Allgemeines	52
a) Anwendbarkeit von allgemeinem bürgerlichem Recht	53
b) Verpflichtungsgeschäft und Verfügungsgeschäft	54
c) Vertragsfreiheit und Abschlußzwang	59
d) Schöpfung und Verwertung zukünftiger Werke	59
e) Vertragsschluß bei Mehrheit von Urhebern	62
(1) Erwerb von Miturhebern	62
(2) Verträge über Miturheberschaft	64
(3) Rechtsinhaberschaft und Verträge im Bereich der Kollektiv- werke	64
2. Möglicher Inhalt der Nutzungsrechte	67
a) Einfaches und ausschließliches Nutzungsrecht	67
b) Inhaltliche, räumliche und zeitliche Beschränkungen	70
c) Weiterübertragungsrecht und Rechtsnachfolge	76
(1) Einräumungen durch den ausschließlichen Nutzungsberechtigten	76
(a) Einräumung einfacher und abgespaltener Nutzungsrechte ..	76
(b) Weiterübertragung des ausschließlichen Nutzungsrechts ..	79
(c) Ausnahmen	81
(2) Weiterübertragung einfacher Nutzungsrechte	85
(3) Rechtsnachfolge von Todes wegen	86
(4) Bewertung	87
3. Rechtsnatur des Nutzungsrechts und Konsequenzen	87
a) Rechtsnatur des ausschließlichen und des einfachen Nutzungs- rechts	87
b) Konflikt von Rechtseinräumungen: Prioritätsgrundsatz und Sukzessionsschutz	89
c) Konflikt mit Recht des Urhebers: Bestandsschutz bei Rückfall ..	91
d) Nutzungsrecht in der Zwangsvollstreckung und Insolvenz	92

Inhaltsverzeichnis

IX

e) Gutgläubiger Erwerb von Nutzungsrechten	94
f) Rückschlüsse auf die Rechtsnatur	95
4. Sonstige Verfügungen über verwertungsrechtliche Befugnisse	96
a) Bestellung dinglicher Rechte an den Verwertungsrechten des Urhebers	96
b) Bestellung dinglicher Rechte an Nutzungsrechten	98
c) Verzicht auf Verwertungs- und Nutzungsrechte	99
III. Abschluß- und Inhaltskontrolle von Urheberverträgen	100
1. Normzweck: Schutz des Urhebers	100
2. Formzwang	101
3. Spezifizierungspflicht	104
a) sachlich (übertragene Verwertungsmodalität)	105
b) zeitlich	106
c) räumlich	107
4. Nicht bekannte Nutzungsarten	107
5. Absicherung der Vergütung des Urhebers	113
a) Unentgeltliche Nutzungsrechtseinräumungen	113
b) Grundsatz der proportionalen Beteiligung	115
c) Pauschalvergütung als Ausnahme	117
d) Nachträgliche Kontrolle der Vergütung	121
e) Anspruch auf angemessene Vergütung	125
(1) In Deutschland	125
(2) In Spanien	128
6. Verwertungspflicht	132
7. Rückrufsrechte	134
a) Wegen fehlender oder unzureichender Ausübung	134
(1) Voraussetzungen	134
(2) Ausübung und Durchgriff	135
b) Wegen gewandelter Überzeugung	136
(1) Voraussetzungen	136
(2) Insbesondere Entschädigung	138
(3) Rechtsfolgen der Ausübung	138
IV. Auslegungsregeln: Zweckübertragungstheorie	140
V. Übergangsbestimmungen im Urhebervertragsrecht	142
1. In Spanien	142
2. In Deutschland	144
3. Bewertung	146
VI. Leistungsstörungen	146
1. In Deutschland	146
2. In Spanien	148
3. Vergleichende Bewertung	150
VII. Tarifverträge, Normverträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen	151
1. Tarifverträge	151
2. Normverträge	152

3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	154
VIII. Sonderfälle	155
1. Der Arbeitnehmer-Urheber	155
a) Anwendungsbereich	155
b) Form	158
c) Vorrang individueller und kollektiver Vereinbarungen	159
d) Umfang und Dauer der Einräumung	160
(1) Umfang	161
(2) Dauer	162
e) Vergütung des Arbeitnehmer-Urhebers	164
f) Anwendung der allgemeinen Vorschriften	165
g) Arbeits- und Dienstverträge mit ausübenden Künstlern	167
2. Bestellverträge	168
a) Schuldrechtliche und urheberrechtliche Einordnung	168
b) Sonderfall Werbevertrag	170
c) Sonderfall Personenbildnis	173
3. Die Veräußerung von Werken der bildenden Kunst und von Licht- bildwerken	174
a) Ausgangspunkt	175
b) Exkurs: Inhalt des Ausstellungsrechts	175
c) Reichweite der Einräumungsvermutung	176
d) Bewertung	180
IX. Einräumung von Nutzungsrechten zur Nutzung durch Dritte	181
1. Individuelle Wahrnehmung	181
2. Kollektive Wahrnehmung und Verwertungsgesellschaften	183
a) Grundlagen	183
(1) Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb	184
(2) Staatliche Aufsicht	185
b) Verhältnis zu den Berechtigten	186
c) Verhältnis zum Werknutzer	187
3. Zusammenfassung	190
Dritter Teil: Das Urhebervertragsrecht der klassischen Werkverwertung ..	191
I. Verlagsrecht	191
1. Der Verlagsvertrag	191
a) Allgemeines	191
b) Anwendungsbereich	191
c) Inhalt	197
d) Form	203
e) Verpflichtungen aus dem Verlagsvertrag	203
f) Dauer und Erlöschensgründe	213
g) Das Recht zur Gesamtausgabe	217
2. Der verlegerische Bestellvertrag	219
3. Andere verlegerische Verträge	220

4. Besonderheiten bei Sammlungen und Periodika	223
a) Verträge bei Sammelwerken und Sammlungen	223
b) Verträge bei periodischen Sammlungen	224
5. Musikverlag	225
a) Der Musikverlag im weiten Sinne	225
b) Der Musikverlag im engen Sinne	226
c) Der Musikverlag des Art. 71 TRLPI	227
(1) Anwendungsbereich	227
(2) Pflichten des Musikverlegers in Bezug auf die Nebenrechte ...	228
(3) Die Regelungen des Art. 71 im einzelnen	231
6. Elektronisches Publizieren	233
a) Internet-Buchhandlungen	233
b) Digitale Datenträger	233
c) Print-on-demand	234
d) E-Book-Editionen	235
e) Online-Veröffentlichungen	235
7. Bewertung	237
II. Aufführungsverträge	237
1. Allgemeines	237
2. Bühnenaufführungsvertrag	238
a) Objektiver Anwendungsbereich	238
b) Parteien	240
c) Inhalt und Form	241
d) Verpflichtungen aus dem Aufführungsvertrag	242
(1) Pflichten des Urhebers	242
(2) Pflichten des Rechtserwerbers	243
(3) Gegenseitige Mitwirkungspflichten	246
e) Beendigung	247
3. Konzertaufführungsvertrag	249
4. Einräumung von Nebenrechten an aufgeführten Werken	250
a) Mitübertragung anderer Rechte zur öffentlichen Wiedergabe ...	250
b) Insbesondere die Einräumung von Senderechten	251
5. Verträge mit den ausübenden Künstlern	253
6. Bewertung	255
III. Tonträgerverträge	255
1. Allgemeines	255
2. Verschaffung von Rechten am Musikwerk	255
3. Tonträgerproduktionsverträge	258
a) Tonträgeraufnahmevertrag mit den ausübenden Künstlern	258
b) Bandübernahmevertrag	259
c) Einwilligung des Veranstalters	260
d) Vergütungsrechte	260
4. Tonträgerverwertung	261
5. Bewertung	263



IV. Filmverträge	263
1. Ausgangspunkt: Urheberschaft an Filmwerken	263
2. Verfilmungsverträge	266
a) Inhalt	266
b) Anderweitige Verwertung	267
c) Vorbestehende Musikwerke	269
3. Filmherstellungsverträge mit den Filmurhebern	270
a) Inhalt der Einräumungsvermutung	271
b) Getrennte Verwertung von Beiträgen	273
4. Filmherstellungsvertrag mit den ausübenden Künstlern	274
5. Vergütung	275
6. Sonstige Pflichten des Produzenten	277
7. Besonderheiten des Urheberpersönlichkeitsrechts	278
8. Filmverwertungsverträge	282
a) Filmverleih und -vorführung	282
b) Videoauswertungsverträge	285
c) Fernsehauswertung	287
9. Bewertung	289
V. Sendeverträge	289
1. Allgemeines	289
2. Regelungen über Einräumungen von Senderechten	290
3. Die kollektive Wahrnehmung von Senderechten	291
4. Umfang der Sendeerlaubnis	293
a) Kabelsendung	293
b) Satellitensendung	295
c) Ephemere Aufzeichnungen	295
d) Sonstige Rechte	296
5. Bewertung	297
Vierter Teil: Das Urhebervertragsrecht der modernen Werkverwertung ..	299
I. Allgemeines	299
1. Harmonisierung der Werkverwertung im digitalen Umfeld	299
2. Insbesondere die Umsetzung der Richtlinie 2001/29/EG	300
II. Softwareverträge	301
1. Computerprogramme und Urheberrecht	301
a) Allgemeines	301
(1) Entwicklung in Spanien	301
(2) Definition und Schutzbereich	301
(3) Technische Schutzmaßnahmen und Informationen zur Rechte- wahrnehmung	304
b) Exkurs: originärer Erwerb	305
c) Inhalt der Verwertungsrechte	306
(1) Vervielfältigung	306
(2) Bearbeitung und andere Umgestaltungen	307

(3) Verbreitung	307
(4) Die Diskussion um das „Benutzungsrecht“ (<i>derecho de uso</i>)	308
(5) Öffentliche Wiedergabe	310
d) Auswirkungen auf das Urhebervertragsrecht	311
2. Softwareherstellung	312
a) Der angestellte Softwareentwickler	312
b) Der Softwareherstellungsvertrag als Bestellvertrag	313
c) Wesentliche Regelungen in Softwareherstellungsverträgen	314
3. Softwareüberlassung	315
a) Mindestnutzungsrechte und Softwarelizenzen	315
(1) Die Benutzungsberechtigung	315
(2) Bestimmungsgemäße Benutzung und Fehlerberichtigung	316
(3) Sicherungskopie	318
(4) Testlauf	319
(5) Folgeversionen und abgeleitete Programme	320
(6) Dekompilierung	320
(7) Bedeutung für das Vertragsrecht	323
b) Urheberrechtliche Qualifikation	324
c) Erscheinungsformen der Softwareüberlassung	325
d) Sonderprobleme des Vertragsschlusses	327
e) Schuldrechtliche Regelungen	331
(1) Vertragstypologische Qualifikation	331
(2) Pflichten der Vertragsparteien	333
(3) Gewährleistung	334
(a) Spanien	335
(b) Deutschland	338
(c) Zusammenfassung	338
(4) Folge für die Erschöpfung	339
4. Bewertung	340
III. Datenbank- und Multimediaverträge	340
1. Datenbanken und Datenbankwerke	340
a) Originärer Rechtserwerb	342
b) Übertragbarkeit des sui-generis-Rechts	342
2. Multimediaprodukte und Werkbegriff	343
a) Kennzeichen eines Multimediawerks (<i>obra multimedia</i>)	343
b) Werkkategorie	344
c) Websites und Webseiten	347
d) Bewertung	348
3. Relevante Verwertungshandlungen	349
a) Ausschließlichkeitsrechte der Datenbankurheber und -hersteller ..	349
b) Verwertungshandlungen im Netz	351
(1) Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung	352
(2) Vervielfältigungshandlungen im Netz	353
4. Datenbank- und Multimediaproduktionsverträge	358

a) Verträge mit den Datenbank- und Multimediaurhebern	358
b) Verträge mit den Urhebern einbezogener spezifischer Werke	360
c) Verträge mit den Softwareurhebern	360
d) Verträge zur Lieferung von Daten	361
5. Verträge zur Einbeziehung vorbestehender Werke	361
a) Allgemeines	361
b) Vertragsinhalt	362
c) Rechtswahrnehmung im Multimediabereich	364
6. Vermarktungsverträge unter Einschaltung von Dritten	367
a) Verträge zur Online-Auswertung	367
b) Offline-Vertriebsverträge	370
7. Verträge mit den Benutzern	371
a) Gesetzliche Nutzerrechte an Datenbanken	371
b) Datenbanküberlassung, Multimediantzung und Nutzungslizenzen	373
(1) Online-Verträge	374
(2) Offline-Verträge	376
8. Bewertung	377
IV. Neue Probleme der digitalen Werkverwertung	378
1. Schutz technischer Schutzvorrichtungen und elektronischer Informationen	378
a) Rechtlicher Rahmen	378
(1) Technische Schutzmaßnahmen	378
(2) Informationen für die Rechtswahrnehmung	380
(3) Umsetzung in nationales Recht	380
b) Formen und Schutz des Digital Rights Managements (DRM)	382
c) Bedeutung des DRM für das primäre Urhebervertragsrecht	385
d) Einfluß des DRM auf die Beziehungen zu Endnutzern	386
(1) Konstituierung eines neuen „absoluten“ Rechts („ <i>derecho de acceso</i> “)	386
(2) Durchsetzung von Schrankenregelungen	387
e) Bewertung	390
2. Neue Herausforderungen für die kollektive Wahrnehmung	391
a) Clearingstellen und One Stop Shops	391
b) Internationale Kooperation	392
c) Konkurrenz durch Möglichkeiten der Direktlizenzierung	393
d) Bewertung	395
Fünfter Teil: Schlußbetrachtung	397
I. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	397
II. Gesamtwürdigung	399
III. Ausblick	400
Anhang: Rechtsprechungsübersicht	401